

Aargauer Zeitung

abo+ VERNEHMLASSUNG

Grosse Rochade: Was die Kanti-Pläne des Kantons für die Aarauer Schullandschaft bedeuten

Die gestern gestartete Vernehmlassung für die neue Aargauer Mittelschullandschaft bringt Lenzburg zwar eine neue Kanti. Allerdings werden die Auswirkungen auch in Aarau gross sein. Vieles hängt davon ab, ob sich die Aarauerinnen und Aarauer von ihrem Zelgli-Schulhaus trennen können.

Nadja Rohner

22.06.2023, 22.04 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Das Zelgli-Schulhaus (im Hintergrund) soll genauso wie alle Schulgebäude und das Land südlich der Pestalozzistrasse ins Eigentum des Kantons übergehen.

Nadja Rohner

Es ist schon länger bekannt, dass der Aarauer Stadtrat gerne in der Telli einen grossen Oberstufencampus auf dem Areal von Hallenbad und Leichtathletikanlage bauen will. Da es dem Kanton gehört respektive der Kanton dort bei den Ortsbürgern ein Baurecht bis 2052 hat, musste die Stadt dem Kanton ein gutes Gegengeschäft anbieten – und kam aufs altehrwürdige Zelgli-Schulhaus. Das braucht die Stadt nämlich nicht mehr, wenn sämtliche Aarauer Oberstufenklassen in den neuen Campus Telli zügeln.



abo+ BEVÖLKERUNGSWACHSTUM

Kreisschule Aarau-Buchs braucht viel mehr Schulraum als zuerst gedacht

Nadja Rohner · 15.05.2023



abo+ AARAU

Nur eine Fraktion geschlossen dagegen: Einwohnerrat lässt Oberstufenzentrum Telli planen

Nadja Rohner · 21.06.2022



abo+ TELLI AARAU

Was bedeutet das Aarauer Schulprojekt für den Oberstufenstandort Buchs? Die wichtigsten Fragen und Antworten

Nadja Rohner und Katja Schlegel · 07.05.2022

Geplant ist, die erste Tranche des neuen Oberstufenzentrums Telli mit 54 Abteilungen zu bauen (Bezug: Schuljahr 29/30), es soll aber ein Vollausbau für bis zu 66 Abteilungen möglich sein. Aktuell arbeiten 18 Generalplanerteams im Rahmen des

Architekturwettbewerbs an den ersten Entwürfen. Ein erster Entscheid fällt gegen Ende Jahr; Mitte 2024 kommt der Projektierungskredit vors Volk.

Nicht öffentlich bekannt war aber bisher, was dieser Deal kostet – und wen. [Nun, da die Vernehmlassung für die Zukunft der Aargauer Mittelschulen gestartet ist](#), hat der Regierungsrat die Katze aus dem Sack gelassen: Der Kanton soll Aarau einmalig 24,26 Millionen Franken zahlen. Dann gehen das Zelgli-Schulhaus samt umgebenden Bauten (gehört heute der Einwohnergemeinde) in sein Eigentum über. Ebenso alle Schulbauten und alles Schul-Land südlich der Pestalozzistrasse, wobei der Kanton hier teilweise bereits Eigentümer oder Baurechtsnehmer ist. Nur das Land, auf dem das Zelgli-Schulhaus steht, verbleibt im Eigentum der Stadt, für die Nutzung zahlt der Kanton Baurechtszinsen von rund 112'000 Franken pro Jahr (Laufzeit: 100 Jahre).



Heute gehört das Land der Leichtathletikanlage den Ortsbürgern, der Kanton hat darauf aber noch während rund 30 Jahren ein Baurecht. Hallenbad und Turnhalle gehören dem Kanton. Künftig soll alles den Ortsbürgern gehören und das Baurecht erlöschen.

Andrea Zahler

Im Gegenzug wird die gesamte Telli-Sportanlage – Turnhalle, Hallenbad und Leichtathletikanlage sowie Land – ins Eigentum der Ortsbürgergemeinde Aarau übergehen respektive das Baurecht des Kantons erlöschen. Stadt- und Regierungsrat haben sich schon darauf geeinigt. Ja sagen müssen aber noch Einwohnerrat und Ortsbürger sowie der Grosse Rat.

Integrationskurse und Brückenangebote im Zelgli

Der Kanton plant, die Kantonale Schule für Berufsbildung (ksb) ins Zelgli-Schulhaus zu verlegen. Hier finden Jugendliche, die nach der Volksschule noch keine Lehrstelle haben oder ein Zwischenjahr machen,

Brückenangebote. Es gibt zudem Integrationskurse für junge Migrantinnen und Migranten.

Die ksb befindet sich heute im Karl-Moser-Haus direkt neben der Alten Kanti. Weil diese aber mehr Platz benötigt, soll die ksb ausziehen. Die von der ksb zusätzlich gemieteten Räume im «Haeny-Gebäude» (Sauerländerareal) und im Ostteil der Alten Reithalle (ein Anbau, nicht die Kulturhalle selber) könnten dann ebenfalls freigegeben werden. Das ist relevant für die langfristige Planung des Kasernenareals.

Das Karl-Moser-Haus beherbergt heute die Kantonale Schule für Berufsbildung (ksb).

Nadja Rohner

Es wäre gemäss den Vernehmlassungsunterlagen auch denkbar, das sowieso sanierungsbedürftige Paul-Karrer-Haus (auch «Aquarium» genannt) der Alten Kanti «um eine zusätzliche Achse» zu erweitern. Das bedeutet:

Richtung Laurenzenvorstadt würde das Gebäude einen Anbau über sämtliche Stockwerke erhalten.

Paul-Karrer-Haus («Aquarium» genannt) auf dem Areal der Alten Kantonsschule Aarau.

Nadja Rohner

Im Zelgli käme die ksb; in direkte Nachbarschaft zur Neuen Kanti. Es gibt die Möglichkeit, die Schulgebäude direkt südlich der Pestalozzistrasse abzureissen und durch einen gemeinsam genutzten Neubau zu ersetzen, falls die zusätzliche Kapazität benötigt werden sollte.

Zwei Dreifachhallen im Rössligut-Quartier

Die alte, baufällige Balänen-Sporthalle im Quartier Rössligut wird abgerissen. Dort soll bis 2029 eine komplett neue Sportanlage für die Alte Kanti entstehen; als Ersatz für jene in der Telli, wo das Oberstufenzentrum gebaut wird. Allerdings steht im Rössliguet nicht endlos

viel Platz zur Verfügung. Deshalb ist vorgesehen, zwei Dreifachturnhallen aufeinander zu legen. Nicht fehlen dürfen die Aussensportanlagen. Im Projektperimeter befindet sich heute neben der alten Balämenturnhalle ein grosser Parkplatz. Da in der Halle aktuell der Sportunterricht für die ksb stattfindet, wird diese eine Übergangslösung während der Bauzeit benötigen.

Auf dem Areal des Kantons im Rössligut wird die Turnhalle Balänen (links) abgerissen. Hier entstehen zwei übereinanderliegende Dreifachturnhallen.
Nadja Rohner

Stellt sich die Frage: Was passiert, wenn eine Partei nicht einverstanden ist mit dem Landabtausch Telli gegen Zelgli? Die meisten Kanti-Pläne, so liess Bildungsvorsteher Alex Hürzeler gestern durchblicken, wären auch so realisierbar; man müsste aber einen neuen Standort für die ksb finden.

Ob die neuen Rössligut-Hallen realisiert würden, wenn die Stadt dem Kanton die Telli-Hallen nicht abnimmt, ist fraglich. Zwar braucht es dringend zusätzliche Hallen in Aarau und die Alte Kanti wäre froh, sie müsste nicht mehr in die Telli. Allerdings muss sich der Kanton dann überlegen, was er mit dem dringend sanierungsbedürftigen Hallenbad macht. Die Sanierung von Hallenbad und Turnhalle, so hiess es gestern, kostete fast gleich viel wie der Neubau der zwei Dreifachhallen samt Aussenanlage im Rössligut.

abo+ KANTONSSCHULEN

Warum der Regierungsrat in Windisch und Lenzburg eine Kanti vorschlägt

Eva Berger · 22.06.2023

abo+ BRUGG-WINDISCH

Das sagen Brugger Stadtammann und Windischer Gemeindepräsidentin zum Kanti-Entscheid der Aargauer Regierung

Claudia Meier · 22.06.2023

abo+ LENZBURG

Lenzburger Stadtammann freut sich über Kanti-Empfehlung, spricht aber auch über einen «Wermutstropfen»

Eva Wanner · 22.06.2023

Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >

BADEN

Für die Badenfahrt eröffnet ein neues Motel: Der Verein Leviathan will mit seinem «Rex» einen Ort der Begegnung schaffen

Sarah Kunz · vor 4 Stunden



SCHAFISHEIM

«In unser Handwerk fließen Herzblut, Erfahrung und Wissen»: Kakteen Gautschi feiert fünfzigjähriges Bestehen

Michael Hunziker · vor 4 Stunden



abo+ FRICK

Der Gemeinderat hat keinen «Plan B» im Ärmel: Wie geht es jetzt mit der Hauptstrasse weiter?

Hans Christof Wagner · vor 4 Stunden



abo+ NEUENHOF

Feuerwehr-Krise: Gemeinde sucht seit Monaten neuen Kommandanten – «Vergleichbare Situation nicht bekannt»

Philipp Zimmermann · vor 4 Stunden



SISSLERFELD

«Dieses Unding muss gestoppt werden»

Dennis Kalt · vor 4 Stunden



Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.